



ROCHUS AUST
Lutherkirche Köln

Werke 2002-2008

kuratiert von Hermann Vogel

www.rochusaust.de



CHRIST MESS

Klang- und Licht-Installation
03.11.-29.11.2008

LIVING IN A BOX

Komposition für zwei Pappkartons
16.05.2008

KLANGKREUZ

Klang-Installation
16.-21.03.2008

ELSASS-MARSCH

Klang-Installation
02.03.2008





NOLYMPIA?

kein Platz für...
Installation in vier überwachten Räumen
08.-24.08.2008



LIBERTÉ/COMMUNAUTÉ

Die Luther-Gemeinschaftsbadeanstalt Köln-Süd
Licht-Klang-Installation
03.-10.06.2007



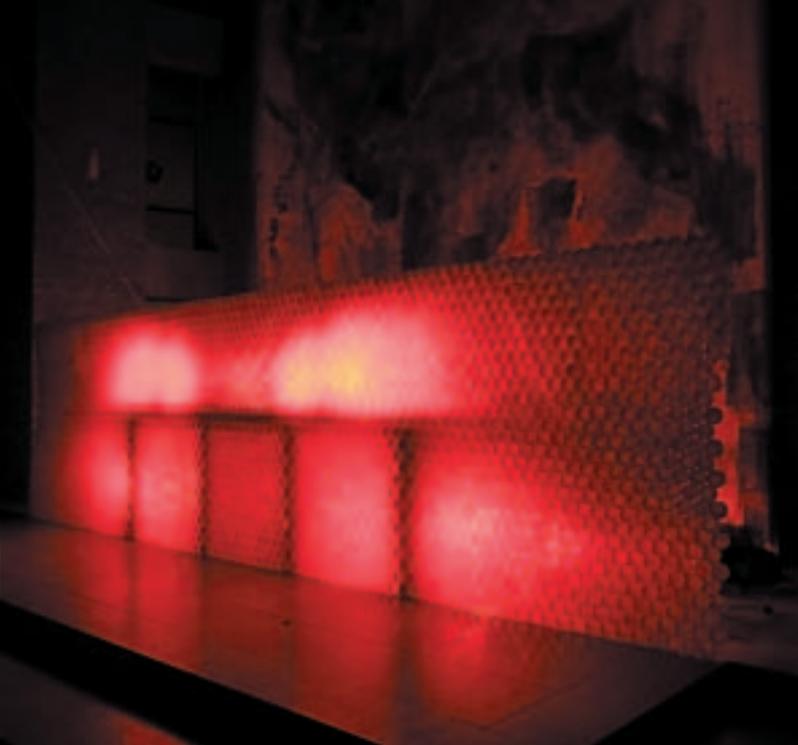
Ort der Gemeinschaft.
Ort der Freiheit.
Ort klassenloser Akzeptanz.

Wo wird die menschliche Existenz noch so
vorbehaltslos angenommen wie hier?

Das Badehaus als Kommunikationszelle

Alle großen Weltkulturen haben die mythischen Handlungen der verschiedensten Waschungen mit dem profanen Bedürfnis nach Kommunikation kombiniert und damit äußerst persönliche, effektive und schnelle Informationsflüsse in Bewegung gesetzt. Gleichzeitig wurde dadurch das „kommunikative Tagesgeschäft“ unweigerlich an eine kulturelle Grundinformation angebunden.





DREAMING OF... (A QUIET CHRISTMAS)

Stumme Klang- und Licht-Installation
01.-23.12.2007

STABAT MATER

Klang- und Licht-Installation · 02.-06.04.2007
02.-06.04.2007

HUNDERTLUTHER

Konzert-Installation
für 3 Trompeten, 3 Glocken, Orgel und Klangregie
Mai 2006





GET AWAY

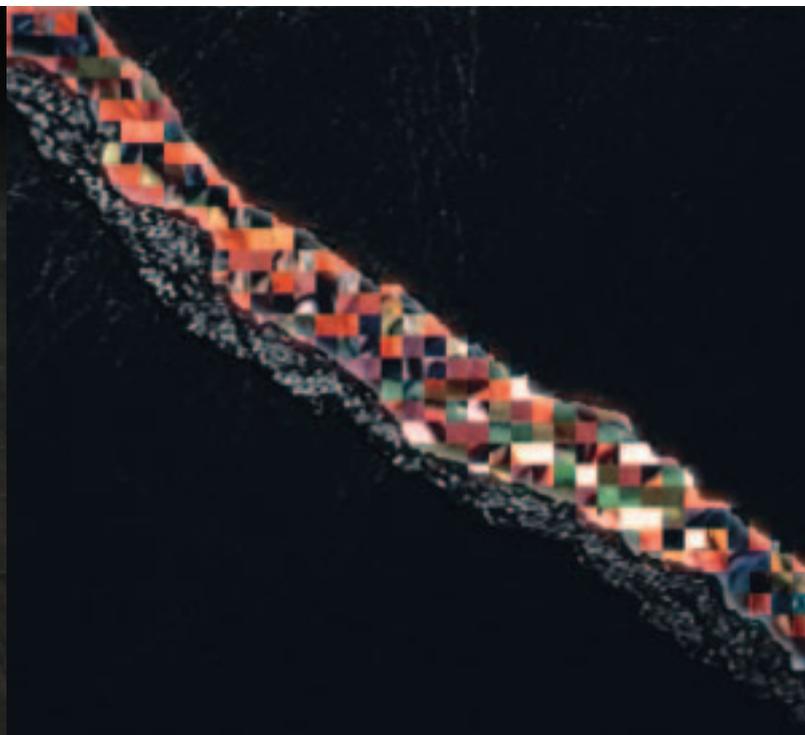
Raum-Installation
Karfreitag 2006

BEAR AWAY

Licht-Klang-Installation
Karfreitag 2005

TEAR AWAY

Video-Skulptur
Karfreitag 2004





ENDURO/LEVEL5

5 Installationen als zu durchlaufendes System
Januar 2004

THE PARTY'S OVER/TOTGETANZT... AUSGETANZT?

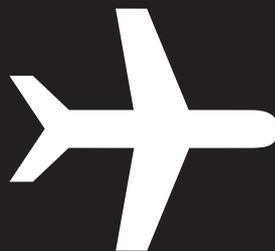
Requiem/Installation
November 2003

ST.ILL/REQUIEM FOR...

Installation
Karfreitag 2003

PRAY TO... SEPT:10

Intermediale Installation
Karfreitag 2002



IM BAUCH DES ARCHIVARS

Video-Installation/Performance*

September 2002



Akten, Staub, Akten, Staub, Akten, Staub, Kartons, Staub, Akten, Kartons, Staub: so stellt man sich ein Archiv vor; oder eher so: die dunkle Bibliothek aus „Im Namen der Rose“, üppige Schriften, geheime Dokumente, verschwiegene Finsternis.

Weder noch. Das Archiv der Kölner Protestanten ist 6,65 mal 9,59 m gross und 2,50 m hoch und im grossen Ganzen wohlgeordnet. Ein nüchterner Ort, ein trister Ort?

200 Jahre „Geschichte“ auf 63,77 qm zu verstauen, ist eine besondere Aufgabe. Und für besondere Aufgaben gibt es besondere Spezies: Archivare. Hüter, Lenker, Sammler und Jäger? Auf jeden Fall Meister dynamischer Zeitempfung. Oder etwa Zeitspötter? Hundert Jahre

können dem Zuhörer schnell einige Stunden kosten. Sie tauchen nach Papieren, wie andere nach Muscheln, sie trinken nicht, sie essen nicht, doch was passiert in ihrem Bauch? Im Bauch des Archivars geraten die Dinge durcheinander.

200 Jahre, 200 Kartons? Festschriften, Asylanträge, Parteibücher, Persilscheine, Papiervergiftung? Passierscheine, Zeitungsausschnitte, Predigtentwürfe, Sparbücher?

Der Raum jedenfalls ist fest verschlossen - doch im Inneren rumort es. Ein Spalt, mehr ein architektonischer Kunstfehler, gerade so gross, um sich hindurch zu zwängen und man ist mitten drin - im bauch des archivars.

* Trinitatiskirche

